

als offensichtlich unzulässig abgewiesen hat, anderer Verfahrensbeteiligter: Rechnungshof der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: J.-M. Stenier, M. Bavendamm und I. Ní Riagáin Düro), hat der Gerichtshof (Erste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten M. Wathelet sowie der Richter P. Jann und A. Rosas (Berichterstatter) — Generalanwalt: F. G. Jacobs; Kanzler: R. Grass — am 10. Juli 2003 einen Beschluss mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Der Rechtsmittelführer trägt die Kosten des Verfahrens.

(¹) ABl. C 19 vom 25.1.2003.

Ersuchen um Vorabentscheidung, vorgelegt aufgrund des Beschlusses des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Wien vom 30. September 2002 in dem Rechtsstreit DLD Trading Company Import — Export, spol. s.r.o. gegen Republik Österreich

(Rechtssache C-216/03)

(2003/C 251/03)

Das Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien ersucht den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften durch Beschluss vom 30. September 2002, in der Kanzlei des Gerichtshofes eingegangen am 19. Mai 2003, in dem Rechtsstreit DLD Trading Company Import — Export, spol. s.r.o. gegen Republik Österreich, um Vorabentscheidung über folgende Fragen:

1. Stehen die Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 3316/94 (¹) und der Verordnung (EG) Nr. 2744/98 (²) mit den Gemeinschaftsregelungen über Zollbefreiungen, insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 918/83 (³), sowie dem Grundsatz der Zollunion in Einklang?

2. Falls die Frage 1 bejaht wird:

Wurden durch die rückwirkende Inkraftsetzung der Verordnung (EG) Nr. 2744/98 Grundsätze der Rechtssicherheit bzw. des Vertrauensschutzes verletzt?

3. Steht die Regelung des Art. 5 Abs 8 der Richtlinie 69/169/EWG (⁴) bzw. die auf nationaler Ebene dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen des § 3a VStBefrV und der USt-VO in BGBl II Nr. 326/1997 im Widerspruch zum Ziel der Harmonisierung von Umsatzsteuern und Verbrauchssteuern in den Mitgliedsstaaten, der

Liberalisierung bzw. Erleichterung des Reiseverkehrs mit Drittstaaten und der Schaffung eines Gleichklangs zwischen Steuer- und Zollbefreiungen im Reiseverkehr?

(¹) ABl. L 350, S. 12.

(²) ABl. L 345, S. 9.

(³) ABl. L 105, S. 1.

(⁴) ABl. L 133, S. 6.

Ersuchen um Vorabentscheidung, vorgelegt mit Urteil des College van Beroep voor het bedrijfsleven vom 26. Juni 2003 in dem Rechtsstreit 1. Cindu Chemicals B.V., 2. Rütgers VFT AG, 3. Touwen & Co B.V., 4. Pearl Paint Holland B.V., 5. Elf Atochem Nederland B.V., 6. Zijlstra & Co. Verf B.V. und 7. B.V. Chemische Producten Struyk & Co. gegen College voor de toelating van bestrijdingsmiddelen

(Rechtssache C-281/03)

(2003/C 251/04)

Das College van Beroep voor het bedrijfsleven ersucht den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften mit Urteil vom 26. Juni 2003, bei der Kanzlei des Gerichtshofes eingegangen am 30. Juni 2003, in dem Rechtsstreit 1. Cindu Chemicals B.V., 2. Rütgers VFT AG, 3. Touwen & Co B.V., 4. Pearl Paint Holland B.V., 5. Elf Atochem Nederland B.V., 6. Zijlstra & Co. Verf B.V. und 7. B.V. Chemische Producten Struyk & Co. gegen College voor de toelating van bestrijdingsmiddelen um Vorabentscheidung über folgende Frage:

Lässt es die Gefahrstoffrichtlinie zu, dass ein Mitgliedstaat ergänzende Voraussetzungen für das Inverkehrbringen und die Verwendung eines Biozid-Produktes aufstellt, dessen Wirkstoff in ihren Anhang I aufgenommen worden ist?

Ersuchen um Vorabentscheidung, vorgelegt mit Urteil des College van Beroep voor het bedrijfsleven vom 26. Juni 2003 in dem Rechtsstreit Arch Timber Protection B.V. gegen College voor de toelating van bestrijdingsmiddelen, Beigeladener: Stichting Behoud Leefmilieu en Natuur Maas en Waal

(Rechtssache C-282/03)

(2003/C 251/05)

Das College van Beroep voor het bedrijfsleven ersucht den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften mit Urteil vom